

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 99 (2001)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Untersuchung aus Kanada

► Epiduralanästhesie und Kaiserschnitttrate

Eine neue Studie aus Kanada zeigt, dass zwischen Kaiserschnitttrate und Häufigkeit von Epiduralanästhesie ein Zusammenhang besteht, und dass dieser wiederum durch die Betreuungsqualität während der Geburt beeinflusst ist.

Ein Ärzteteam aus Vancouver untersuchte eine Gruppe von 857 Frauen mit risikoarmer Schwangerschaft. Ein Teil der Frauen hatte in einem grossen Tertiärspital geboren, die andere Hälfte in einem kleineren Gemeindespital. Die Kaiserschnitttraten im Tertiärspital waren dreimal höher als im Gemeindespital, ein Unterschied, der in erster Linie auf die Anzahl Epiduralanästhesien zurück zu führen war. Das Team nahm auch die Art

des Geburtsmanagements in beiden Spitalern genau unter die Lupe. Dabei fiel ihnen auf, dass die Geburtsunterstützung an beiden Orten zwar ähnlich war. Allerdings liess das kleine Spital die Frauen während der Eröffnungsphase mehr umher gehen, und das Tertiärspital bot öfter eine Epiduralanästhesie an.

Die Forscher schliessen daraus, dass der Zusammenhang zwischen Sectiorate und Epiduralrate sehr viel mit der Art der Betreuung zu tun hat. «Wenn die Epiduralanästhesie selektiv und klug eingesetzt wird, sollte sie das Sectiorisiko nicht erhöhen.

Wenn sie zu früh unter der Geburt angewendet wird, dann bringt sie das Dystokieproblem, das man eigentlich ver-

meiden wollte», führte der Forschungsleiter Dr. M. Klein in einem Interview aus. In einem Editorial schreibt ein anderer Forscher, Dr. Mark Deutchman aus Denver, dass die eigentliche Ursache des Problems in der Klinikgrösse und nicht in der Epiduralanästhesie als solcher zu suchen sei. Frauen mit risikoarmer Schwangerschaft seien für die Geburt in einem kleineren Spital besser aufgehoben als in einer grossen Tertiärklinik.

Die Ärzte aus Vancouver kontorn, auch eine grosse Klinik sei so zu organisieren, dass sie auch risikoarme Schwangere erfolgreich und optimal betreuen könne.

Quelle: J Fam Pract 2001; 50: 217-225.
Aus: www.womenshealth.medscape.com

Multizenterstudie

► Positiver Effekt des Stillens erhärtet



Beobachtungsstudien haben einen positiven Effekt des Stillens auf das weitere Leben des Kindes gezeigt. Bis jetzt fehlten jedoch schlüssige Daten aus kontrollierten Studien. In der angesehenen amerikanischen Ärztezeitschrift JAMA wurde im Januar 2001 eine Untersuchung darüber veröffentlicht.

In einer randomisierten, kontrollierten Multizenterstudie wurde einerseits der Einfluss der gezielten Information (Promotion) über das Stillen auf die Dauer des Stillens

untersucht, andererseits die Auswirkungen auf gastrointestinale und respiratorische Infekte sowie auf atopische Infekte beim Kind. Aus 31 Spitalern wurden über 17 000 Mutter-Kind-Paare

randomisiert, wovon 97 Prozent ihre Nachsorgeuntersuchung nach einem Jahr beendet hatten. In der Interventionsgruppe wurden die Mütter über das Stillen und damit verbundene Probleme (z. B. Stilltechnik, Stillen bei Verlangen) informiert. Die Kontrollgruppe bestand aus Frauen, welche diese speziellen Informationen nicht erhalten hatten.

Resultate: Die Kinder aus der Interventionsgruppe wurden nach 3 und nach 6 Monaten signifikant häufiger ausschliess-

lich gestillt. Die Rate der nach einem Jahr noch gestillten Kinder betrug in der Interventionsgruppe 19,7 Prozent, gegenüber 11,4 Prozent in der Kontrollgruppe. Die länger gestillten Kinder hatten gegenüber der Kontrollgruppe ein tieferes Risiko, einen oder mehrere gastrointestinale Infekte durchzumachen (9,1 gegenüber 13,2 Prozent) sowie innerhalb eines Jahres an einem atopischen Ekzem zu erkranken (3,3 gegenüber 6,3 Prozent). In der Rate der respiratorischen Infekte konnte zwischen den beiden Gruppen kein Unterschied festgestellt werden.

Schlussfolgerung: Die gezielte Promotion des Stillens erhöht die Stilldauer. Dadurch kann wiederum eine signifikante Reduktion der obenerwähnten Infekte erreicht werden.

Quelle: JAMA 2001; 285: 413-420.
Aus: www.medpoint.ch/kategorie.asp

BABY-INDEX 2001

► Geburten- und Bevölkerungsentwicklung

BABY-INDEX

2001



Wie steht es mit der langfristigen Geburtenentwicklung? Welche Kantone haben die höchste Geburtenrate? Wie steht es mit den Hausgeburten? Wie häufig sind Zwillings- und Drillingsgeburten? Auf solche Fragen gibt der Baby-Index 2001 Antworten:

Dieses handliche Nachschlagewerk im Taschenformat und mit Tabellen und grafischen Darstellungen bietet Informationen über die Geburten- und Bevölkerungsentwicklung mit zahlreichen, sonst schwer zugänglichen Detailangaben. Dazu kommen zusätzliche Kennzahlen aus den Bereichen Spitäler, Ärzte usw. Enthalten sind auch die neusten Spezialdaten wie Säuglingssterblichkeit, Lebenserwartung, Zeitabstand zwischen den Geburten u. a. Die Broschüre ist ausschliesslich für medizinisches Fachpersonal bestimmt.

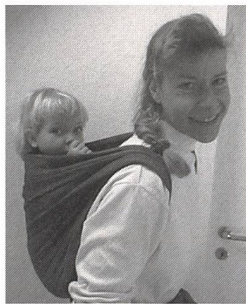
Solange Vorrat kostenlos erhältlich bei: Present-Service, Tel. 041 740 01 40 oder info@present-service.ch



Centrale Sanitaire Suisse
Regionalsektion
deutschsprachige Schweiz
Postfach 1215
8031 Zürich
Tel./Fax 01-363 39 00
PC-Konto 80-7869-1

helft Frauen weltweit...
finanziert
Hebammenausbildungen

«Indem ein Kind gehalten wird, lernt es auszuhalten, indem es getragen wird, lernt es zu ertragen!»



Sonja Hoffmann, Wattenwil, mit Tochter Laura im DIDYMOS-Tragtuch.

Das Tragen des Säuglings in einem Tragetuch ist keine Neuerung unserer Zeit, sondern ist von der Natur aus so gedacht und wurde auch lange Zeit praktiziert. Müsste der menschliche Säugling von Natur aus nicht getragen werden, käme er so auf die Welt, dass er schon laufen könnte... Früher gab es auch keine Kinderwagen. Die Säuglinge wurden unterwegs oder auch bei der Arbeit getragen. In vielen Entwicklungsländern ist dies auch heute noch der Fall. Es gibt viele verschiedene Studien über das Verhalten und die Gesundheit der getragenen Säuglinge und Kinder, über die Vorteile des Tragens und über psychologische Aspekte bei Kind und Tragperson. Ich möchte hier nicht allzu weit ausholen, kann aber z.B. das Buch: «Ein Baby will getragen sein» von Evelin Kirkilionis wärmstens empfehlen.

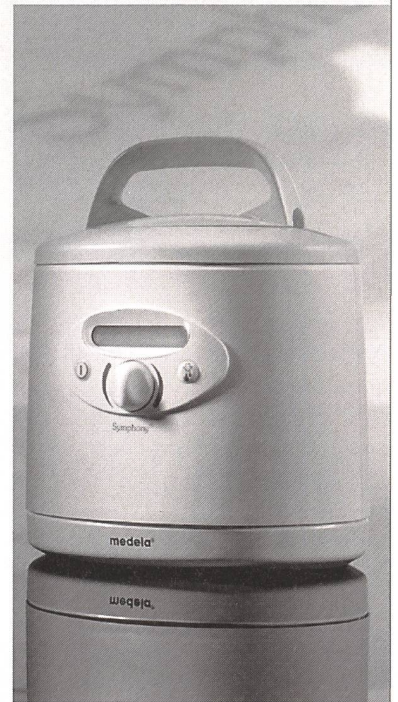
Hier seien nur einige Vorteile und Gedanken zum Tragen des Kindes aufgelistet:

- Prophylaxe und Therapie von Hüftdysplasie
- Bei Neugeborenen bis zur 12. Lebenswoche: deutlich weniger (abendliches) Schreien, wenn man das Kind mindestens drei Stunden pro Tag trägt.
- Körperliche Nähe und Geborgenheit für das Kind
- Positive Sinnesreize (ohne dass eine Überreizung stattfindet) für das Kind, einerseits durch die rhythmischen Bewegungen, andererseits durch Hautkontakt, Geruch, Stimme, Herzschlag, Atem und Blickkontakt

- zur Tragperson (ein junger Säugling sieht nur 40 cm weit!).
- Im Winter bessere Wärmekontrolle: Das Baby wird kaum frieren, wenn man es unter Jacke oder Mantel am Körper trägt.
- Als Tragperson ist man absolut frei und unabhängig, was Wege, Treppen, Lifte, Bus- und Zugestiege betrifft. Man hat auch immer beide Hände frei.
- Als Tragperson erlebt man ein unsagbar beglückendes Gefühl, sein Baby so nahe bei sich zu spüren. Speziell Väter, die vor allem in der ersten Zeit, wenn das Baby voll gestillt wird, eher eine Nebenrolle einnehmen, haben beim Tragen die Möglichkeit, Kontakt und Nähe zu ihrem Kind herzustellen und zu spüren.
- Allgemeine grössere Zufriedenheit und Ausgeglichenheit des Kindes.
- Es ist wichtig, dass man das Baby von Beginn weg und regelmässig trägt, damit man in diese neue Belastung des Körpers hineinwächst und eine entsprechende Kondition bekommt. Sonst könnten Probleme mit Rücken, Muskulatur oder Bändern auftreten.
- Die Angst, das Tragen im Tuch könne beim Kind Wirbelsäulenschäden verursachen, ist unbegründet. Einerseits wurde dazu

WELTNEUHEIT - WELTNEUHEIT
Symphony®

- Erste und einzige mikroprozessor-gesteuerte Brustpumpe mit 2-Phasen-Pumpprogramm
- Mehr Komfort und Effektivität als je zuvor
- DIE Innovation für die Zukunft



Verlangen Sie mehr Informationen und Unterlagen bei:

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4, 6341 Baar
Tel 041 769 51 51
Fax 041 769 51 00
E-mail verkauf@medela.ch
www.medela.ch



intensive Forschung betrieben und nie etwas Nachteiliges entdeckt, andererseits gibt es bei den Naturvölkern deutlich weniger Menschen mit Haltungsschäden oder Rückenproblemen! Abschliessend möchte ich noch sagen, dass das Tragen für alle Beteiligten stimmen muss, d.h. es soll allen Spass machen und nicht eine Ideologie werden. Es werden kaum positive Schwüngen auf

das Kind übertragen, wenn die Tragperson mit Groll im Bauch das Baby durch die Gegend schleppt. In diesem Falle doch bitte Kinderwagen benutzen!! Ich wünsche nun allen tragwilligen Eltern viele schöne, beglückende Erlebnisse und Stunden mit ihrem Kind im Tragetuch!

*Sonja Hoffmann,
DIDYMOS Schweiz*



Gottlob Kurz GmbH

Qualität seit 1893
D-65207 Wiesbaden
Hinterbergstraße 14
Tel. +49-611-1899019, Fax -9505980
E-Mail: Kurtz-GmbH@t-online.de
Internet: www.Gottlob-Kurz.de

- ✿ **Hebammen-Ausrüstungen**
- ✿ **Hebammentaschen**
- ✿ **Säuglingswaagen**
- ✿ **Geburtshilfliche Instrumente**
- ✿ **Beatmungsgeräte für Neugeborene**
- ✿ **Fetale Ultraschallgeräte Sonicaid 121**
- ✿ **Einmalartikel**



Odenwaldring 18A • 64747 Breuberg • Germany
fon: +49 6165 912204 • fax: +49 6165 912205
E-Mail: rikepademo@aol.com
www.rikepademo.de

Wir bieten an: Geburtshilfliches Lehr- u. Demonstrationsmaterial



Geb.-Atlanten u. Poster, weibliche Becken, Puppen, Plazenta und Phantome, Untersuchungsmodelle, und Stillmaterial, Heb.-Ausstattung und Praxisbedarf, Med.-Geräte, Instrumente und vieles mehr.....!!!



**Fordern Sie JETZT gegen DM3,- in Briefmarken unseren Katalog an!
Diese Gebühr erstatten wir Ihnen bei einer Bestellung!**

Sektionsnachrichten/Communications des sections

Schweizerischer Hebammenverband SHV / Fédération suisse des sages-femmes FSSF / Federazione svizzera delle levatrici FSL / Federaziun svizra da las spenderas FSS

**Zentralpräsidentin/
Présidente centrale**
Lucia Mikeler Knaack
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68
E-Mail: Kuefack@bluewin.ch

Bas-Valais:
Fabienne Salamin
Rond Point Paradis 15
3960 Sierre
Tél. 027 455 42 73

Beide Basel (BL/BS):
Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57
E-Mail: ufsuter@bluewin.ch

Bern:
Kathrin Tritten
Zur Station 5, 3145 Niederscherli
Tel. 031 849 10 31
E-Mail: Kathrin.Tritten@azi.insel.ch
Yvonne Kühni
Dorfstrasse 16, 3308 Grafenried
Tel. 031 767 97 00

Fribourg:
Rosaria Vorlet-Crisci
Au Village 35, 1802 Corseaux
Tél. 021 921 38 26
e-mail: VorletR@hopcantfr.ch

Genève:
Sophie Demaurex
34 ch. Nicolas-Bogueret, 1219 Aire
Tél. et fax 022 797 28 09
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:
Gaby Klingele, Schulhausstrasse 15
3900 Brig, Tel. 027 923 80 79

**Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):**
Agnes Gartner-Imfeld, Aeulistrasse 11,
7310 Bad Ragaz, Tel. 081 302 37 73
Kathrin Wüthrich-Hasenböhler,
Würzengässli 15
8735 St.Gallenkappel, Tel. 055 284 23 84

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: peter.bovard@schweiz.org

Ticino:
Cinzia Biella-Zanelli, Massarescio
6516 Cugnasco, Tel. 091 840 91 15

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Anne Lagger, Grand-Rue
1442 Montagny-près-Yverdon
Tél. 024 445 58 20
e-mail: lagger@freesurf.ch
Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus
1085 Vulliens
Fax + Tél. 021 905 35 33
e-mail: corinne.meyer@worldcom.ch

**Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):**
Doris Lüthi
Neuweg 11, 6370 Stans
Tel. 041 610 55 08
E-Mail: storch.stans@freesurf.ch

**Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):**
Béatrice Bürge-Lütscher
Breitengasse 10, 8636 Wald
Tel. 055 246 29 52
E-Mail: bea.buerge@bluewin.ch
Ruth Riggenbach Steiner
Sonnenberg 33, 8636 Wald
Tel. 055 246 60 80
E-Mail: rist@active.ch

**BEIDE BASEL
BL/BS**

061 361 85 57SH 06/01

Neumitglied:

Merz Esther, Pratteln, Hebammen in Ausbildung an der Hebammenschule St. Gallen

BERN

031 849 10 31
031 767 97 00

Pro Memoria:

Mitgliederversammlung

14. Juni, 17 bis 19 Uhr
Restaurant Beaulieu, Erlachstrasse 3, Bern. *Simone Büchi*

GENÈVE

022 797 28 09

Nouveau membre:

Thorens Anne, Chêne-Bougeries, Elève à l'école de Genève

OSTSCHWEIZ

081 302 37 73
055 284 23 84

Neumitglieder:

Altenhöner Pia Katharina, Scuol, 2000, München D
Hutter Nadine, Rebstein; Kaufmann Martina, St. Gallen; Kobler Lea, Rapperswil; Hebammen in Ausbildung an der Hebammenschule St. Gallen

Hauptversammlung 2001

Die Hauptversammlung am 26. April war zweiteilig: Am Vormittag erzählte uns Margrit Mäder auf eindrückliche Weise von ihrer langjährigen Hebamentätigkeit in Kamerun und zeigt dazu Dias.

38 Hebammen nahmen nachmittags an der Hauptversammlung teil. Aus dem Vorstand wurden Brigitta Ambühl und Gabriella Sieber verabschiedet; neu gewählt wurde Ruth Landis (Ressort Freiberufliche Hebammen). Herzlich willkommen! Der Antrag auf Erhöhung des Sektionsbeitra-

ges wurde angenommen.

Katrin Wüthrich

VAUD-NEUCHÂTEL

024 445 58 20
021 905 35 33

Nouveaux membres:

Botquin Nadine, Chexbres, 1982, Belgique
Camincher-Labarraque Agnès, Le Locle, 1986, Paris F
Elia Cinzia, Courtemaîche, 1999, Lausanne
Roth Michèle, Lausanne, Elève à l'école de Lausanne

ZENTRALSCHWEIZ

041 610 55 08

Neumitglieder:

Bissig Stefanie, Erstfeld, Heb-

amme in Ausbildung an der Hebammenschule St. Gallen
Kuratli Claudia, Wolhusen, 2000, Luzern

**ZÜRICH UND
UMGEBUNG**

055 246 29 52
055 246 60 80

Neumitglieder:

Bachmann Anne-Catherine, Richterswil; Burdack Christa, Adliswil; Hebammen in Ausbildung an der Hebammenschule Chur
Fait Petra, Wädenswil; Weber Rahel, Nassenwil ZH; Hebammen in Ausbildung an der Hebammenschule St. Gallen



Immer mehr Therapeuten/Innen erkennen die Vorteile der Energetisch-Statistischen Behandlung
ESB/APM
Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend.

Mit der ESB/APM, die auf der alten chin. Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.

Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.

Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden. Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

Die chin. Medizinphilosophie wird im Unterricht mit praktischen Übungen weitgehend bewiesen und das Wort "Mystik" hat keinen Platz.

**Informieren Sie sich!
Fordern Sie unsere schriftliche Information an.**

LEHRINSTITUT RADLOFF
9405 Wienacht - Bodensee
Tel. 071 891 31 90
Fax 071 891 61 10
email radloff@bluewin.ch

**Besuchen Sie uns im Internet.
Unsere Adresse ist <http://www.esb-apm.com>**



2001

AUGUST/AOÛT
AGOSTO

Do, 16. August

► Duftkompressen
und Aromamassage
für die Frau, Teil I

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 180.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 10. Juli
Anmeldung/Auskunft*

Lu, 27 août–
sa 1 septembre► Yoga et maternité,
niv. 1+2+3

Lieu: Evian-les-Bains F
Horaire: 9 h 15–17 h 30
Intervenante: Martine Texier,
enseignante de yoga
Prix: M Fr. 1260.–,
NM Fr. 1680.– (plus 150.–
hébergement/jour)
Délai d'inscription:
7 juillet
Inscription/Renseignements*

Do, 30. August

► Vorsorge der Allergien
beim Säugling und Kind
im Hebammenalltag

Ort: Basel
Zeit: 9.30–17.30 Uhr
Referent: Dr. Markus Künzli,
Kinderarzt und Allergologe
Kosten: M Fr. 180.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 100.–
Anmeldeschluss: 30. Juli
Anmeldung/Auskunft*

SEPTEMBER/SEPTEMBRE
SETTEMBRE

Je, 6 septembre

► Accueil, status
et réanimation du
nouveau-né

Lieu: Porrentruy
Horaire: 9 h 15–17 h 30
Intervenant: Dr Pierre-Olivier
Cattin, pédiatre
Prix: M Fr. 150.–, NM Fr. 185.–
Délai d'inscription: 6 août
Inscription/Renseignements*

Je, 13 septembre

► Accueil, status
et réanimation du
nouveau-né

Lieu: Aigle
Horaire: 9 h 15–17 h 30
Intervenant: Dr Bernard Borel,
pédiatre
Prix: M Fr. 150.–, NM Fr. 185.–
Délai d'inscription: 13 août
Inscription/Renseignements*

Do, 13. September

► Duftkompressen
und Aromamassage
für die Frau, Teil II

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 180.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 10. August
Anmeldung/Auskunft*

Me, 19 septembre

► Prévention des
allergies chez le jeune
enfant: Rôle de la
sage-femme

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenant: Dr P. Eigenmann,
pédiatre, allergologue; une conseillère
en environnement
Prix: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–
Délai d'inscription: 10 août
Inscription/Renseignements*

Me, 26 septembre

► Réflexothérapie
lombarde

Lieu: Lausanne
Horaire: 14–18 h
Intervenante: Brigitte Deunf,
sage-femme, enseignante
Prix: M Fr. 80.–, NM Fr. 105.–
Délai d'inscription: 26 août
Inscription/Renseignements*

Sa, 29 septembre

► Sensibilisation
à la gestion du stress
par des techniques
du toucher et des
exercices

Lieu: Carouge GE
Horaire: 9 h 15–18 h env.
Intervenante: Valérie Langer-
Goy, praticienne de la méthode
Grinberg

Weiterbildung

in Geburtsvorbereitung für Hebammen

(früher: J-NDK)

Adressatinnen:

Der Kurs wendet sich an diplomierte Hebammen, die schon Geburtsvorbereitung geben oder in Zukunft Geburtsvorbereitung anbieten möchten, und an Wiedereinsteigerinnen, die selber Mütter sind. Interessentinnen müssen über mindestens ein Jahr Berufserfahrung verfügen.

Kursorganisation:

Die Ausbildung umfasst 32 Tage zu je 6–7 Stunden, verteilt über ein Jahr. Die Themen werden blockweise in 2-, 3- oder 5-Tages-Seminaren angeboten. Die Teilnehmerinnen erhalten Praxisaufgaben, darum muss ihnen ein Praktikumsort in Geburtsvorbereitung zur Verfügung stehen. Sie erhalten nach Abschluss der Qualifikation ein Zertifikat.

Anmeldeschluss: 20. Juli

Information/Anmeldeformulare: SHV, Tel. 031 332 63 40.

Prix: M Fr. 160.–, NM Fr. 200.–
Délai d'inscription: 22 août
Inscription/Renseignements*

NM Fr. 450.–, DZ VP Fr. 95.–
Anmeldeschluss: 27. August
Anmeldung/Auskunft*

OKTOBER/OCTOBRE
OTTOBRE

Je 4 octobre

► Atelier de réactualisation
des connaissances et des pratiques
utiles à l'allaitement

Lieu: Vevey
Horaire: 9 h 15–17 h 30
Intervenantes: Consultantes en
lactation IBCLC
Prix: M Fr. 160.–, NM Fr. 200.–
Délai d'inscription:
4 septembre
Inscription/Renseignements*

Mo, 8.–Di 9. Oktober

► Refresher in
Beckenbodenarbeit

Ein wohltuendes Seminar
für beckenbodenkundige
Hebammen
Ort: Bildungs und Tagungs-
zentrum, 8708 Boldern
Zeit: Mo 10 bis Di 16.30 Uhr
ReferentIn:
S. Friese Berg, Hebamme;
A.Hope, Physiotherapeutin
Kosten: M Fr. 350.–,

Mi, 10.–Do 11. Oktober

► Beckenboden Teil 3

Vertiefungskurs: Rücken
und Bauch braucht der
Beckenboden auch. Besuchte
Teile 1 + 2 Voraussetzung
Ort: Bildungs und Tagungs-
zentrum, 8708 Boldern
Zeit: Mi 10 bis Do 16.30 Uhr
ReferentIn:
S. Friese Berg, Hebamme;
A.Hope, Physiotherapeutin
Kosten: M Fr. 350.–,
NM Fr. 450.–, DZ VP Fr. 95.–
Anmeldeschluss: 27. August
Anmeldung/Auskunft*

Ve, 12 octobre

► Travail avec des familles
migrantes: de la ren-
contre avec l'étrange à la
rencontre interculturelle

Lieu: Morges
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenants: P. Klein, psychologue
auprès de migrants
Prix: M Fr. 170.–, NM Fr. 230.–
Délai d'inscription: 2 septembre
Inscription/Renseignements*

Sa, 20. Oktober

► CTG

Ort: Luzern
ReferentIn: C. Rautenberg
Kosten: M Fr. 180.–,
NM Fr. 250.–, HA Fr. 100.–,
Anmeldeschluss: 20. Sept.
Anmeldung/Auskunft*

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/
non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

Mi, 24.–Do, 25. Oktober

► Aromatherapie Teil 3

Aromatherapie in der Geburtshilfe – dufterfahrene Hebammen unter sich
Ort: Hotel Rössli Mogelsberg SG
Zeit: Mi 10.30 bis Do 12.30 Uhr
ReferentIn: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 280.–, NM Fr. 350.–, HA Fr. 220.–, DZ VP. 120.–
Anmeldeschluss: 5. September
*Anmeldung/Auskunft**

Do, 25. Oktober

► HIV im Hebammenalltag: Aktualisierung

Ort: Basel
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referenten: PD. Dr. Rudin, Dr. Hösli, Dr. Furrer
Kosten: M Fr. 165.–, NM Fr. 230.–, HA Fr. 100.–
Anmeldeschluss: 17. Sept.
*Anmeldung/Auskunft**

Do, 25.–Fr 26. Oktober

► Wochenbettbegleitung durch die Hebamme

Möglichkeiten und Chancen in der ambulanten Wochenbettbetreuung.
Ort: Hotel Rössli Mogelsberg SG
Zeit: Do 16 Uhr bis Fr 16 Uhr
ReferentIn: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 280.–, NM Fr. 350.–, HA Fr. 220.–, DZ VP 120.–
Anmeldeschluss: 5. September
*Anmeldung/Auskunft**

Automne 2001

► Droits et devoirs de la sage-femme

Lieu: Vevey
Horaire: 9–17 h
Intervenant(e): Sage-femme juriste
Prix: M Fr. 160.–, NM Fr. 200.–
Délai d'inscription: à définir
*Inscription/Renseignements**

* *Anmeldungen:* schriftlich an SHV
 * *Infos:* SHV, 031 332 63 40
 * *Inscriptions:* par écrit à la FSSF
 * *Infos:* FSSF, 031 332 63 40
 * *Iscrizioni:* per iscritto alla FSL
 * *Informazioni:* FSL, 031 332 63 40

NOVEMBER/NOVEMBRE NOVEMBRE

Do, 1. November

► Wickel in der Geburtshilfe, Teil I

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
ReferentIn: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 24. September
*Anmeldung/Auskunft**

Do, 1. November

► Interkulturelle und interpersönliche Missverständnisse/Konflikte besser begreifen

Soziale Psychologie
Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referent: Alexandre Duchêne, Psychologe
Kosten: M Fr. 170.–, NM Fr. 230.–, HA Fr. 100.–
Anmeldeschluss: 1. Oktober
*Anmeldung/Auskunft**

Fr, 2. – Sa, 3. November

► Homöopathie Teil 4b

Anamnese/Repertorisation, Fallaufnahme live
Ort: Bildungszentrum Matt, 6130 Schwarzenberg
Zeit: Fr, 14.15–Sa, 12 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, prakt. homöopath. Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 290.–, NM Fr. 385.– (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 2. Oktober
*Anmeldung/Auskunft**

Sa, 3.–So, 4. November

► Homöopathie Teil I

Einführung, der kurze Weg zur Arznei, Arzneimittel-Vorstellung/Anwendung unter der Geburt
Ort: Bildungszentrum Matt, 6130 Schwarzenberg
Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf
Kosten: M Fr. 290.–, NM Fr. 385.– (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 15. Oktober
*Anmeldung/Auskunft**

Je, 8 novembre

► Infection à VIH dans le quotidien de la sage-femme

Lieu: Genève
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenants: PhD. Dr O. Irion, Dr L. Kaiser, D^{resse} C.-A. Wyler
Prix: M Fr. 165.–, NM Fr. 230.–
Délai d'inscription: 1^e octobre
*Inscription/Renseignements**

Di, 13. November

► Vorstellungen und Praktiken der Eltern und der Hebammen beim Neugeborenen und Säugling-Pflegen

Ort: Zürich
Zeit: 9.30 bis 17 Uhr
ReferentIn: Antje Suchodoletz, Psychologin im interkulturellen Bereich, Universität Konstanz
Kosten: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 120.–
Anmeldeschluss: 9. Oktober
*Anmeldung/Auskunft**

Lu, 19 novembre

► Conduite de l'accouchement physiologique, comment choisir une attitude obstétricale appropriée

(Evidence Based Medicine and Midwifery)
Lieu: Genève ou Nyon
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenants: Dr Michel Boulvain, obstétricien et épidémiologue (PhD)
Prix: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–
Délai d'inscription: 12 octobre
*Inscription/Renseignements**

Do, 22. November

► Duftkompressen und Aromamassage Teil III

Ort: Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
ReferentIn: S. Anderegg-Rhyner
Kosten: M Fr. 180.–, NM Fr. 250.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 15. Oktober
*Anmeldung/Auskunft**

Weiterbildung für Hebammen in Rückbildung und Beckenbodentraining mit Zertifikatsabschluss

Adressatinnen
 Die Weiterbildung wendet sich an Hebammen, Wiedereinsteigerinnen, oder an Hebammen, die Rückbildungskurse geben wollen. Interessierte müssen mindestens über ein Jahr Berufserfahrung verfügen. Hebammen mit dem Zertifikat in Geburtsvorbereitung SHV oder einer anderen entsprechenden Qualifikation haben die Möglichkeit, direkt in das Modul 2 einzusteigen (Beginn 20.10.01)

Kursorganisation
 Die Weiterbildung umfasst 9 Ausbildungstage zu je 6–7 Stunden, verteilt über 1/2 Jahr. Die Themenbereiche werden in einzelnen Modulen angeboten. Der Basiskurs ist für alle Hebammen obligatorisch (Ausnahmen s. oben). Er hat zum Ziel, die Wissens- und Handlungsebene den Quereinsteigerinnen anzugleichen und die Eignung bzw. Motivation für den Kurs abzuklären.

Kursorte Bern und Heimberg	Kursdaten 25.8.01 22./23.9.01 20./21.10.01 10./11.11.01 1.12.01 15.12.01
Kursleitung Isabelle Romano, Hebamme, Fachlehrerin für Frauengesundheit, Aerobicinstruktorin IFAA	
Kurskosten M: Fr. 1450.– alle Module Fr. 1300.– mit Fortbildung Beckenboden Fr. 1000.– mit Zertifikat Geburtsvorbereitung	NM: 1950.– 1750.– 1350.–

Anmeldeschluss: 25. Juli
Information/Anmeldung: SHV, 031 332 63 40.

Laufend neue Kurse in

Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage

für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur

Praktische Lehrgänge und Weiterbildungen

für Med. Masseure/innen, Heilpraktiker/innen usw.

Studium zum/zur Naturheilpraktiker/in

(4 Jahre berufsbegleitend) Studienbeginn jeweils Januar

Verlangen Sie das Ausbildungsprogramm!



**MASSAGEFACHSCHULE
AUSBILDUNG IN ALTERNATIVEN HEILMETHODEN**

Hauptsitz: Max Sulser, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Telefon 033 222 23 23

Filialen: 5000 Aarau, Bahnhofstrasse 94, Telefon 062 823 83 83

8640 Rapperswil, Tiefenastrasse 2, Telefon 055 210 36 56

Zweigstellen: In der ganzen deutschsprachigen Schweiz

www.bodyfeet.ch



Schule für klassische Naturheilkunde Zürich

Ayurveda mit Dr. Vinod Verma (Indien)

Der Rhythmus des Yoga 8./9. September 2001

Ayurveda und Ernährung (jeweils abends) 10.–13. September 2001

Ayurveda-Einzelberatungen 10.–14. September 2001

Ayurveda im Alltag 14.–16. September 2001

Schwangerschaft, Geburt, Stillzeit aus der Sicht indischer Tradition (Ernährung und Kräuter im Sinne des Ayurveda) 22./23. September 2001

Auskunft/Anmeldung:

Schöntalstrasse 21 • 8004 Zürich
Tel. 01 241 56 83 • Fax 01 241 02 04
E-Mail: info@naturheilkunde.ch
Internet: www.naturheilkunde.ch

Die Alternative zu

Viagra

„Effektives Potenzsteigerungsmittel“

„Androvita“ bringt Liebeskraft auf Dauer. Jetzt wieder lieferbar!

Ohne Rezept. Dosierungen 50 mg und 100 mg

Preisgünstige und diskrete Lieferung.



Info und Bestellungen: Dr. Berg, Fa. Europharm
Neptunstraße 15, D-26721 Emden
Telefon 0049 (4921) 32886 • Telefax 0049 (4921) 20742
Jederzeit bis 22.00 Uhr
E-Mail: eurotec-ak@t-online.de • www.europharm-shop.de

Leitung:

Irène Kummer

PD Dr. phil. I. Psychotherapeutin SPV

Elisabeth Schlumpf

dipl. psych., Psychotherapeutin FSP/SPV



ZENTRUM FÜR

FORM UND WANDLUNG

PSYCHOTHERAPIE – AUSBILDUNG – KURSE

AUS- UND WEITERBILDUNG IN ORGANISMISCH-INTEGRATIVER FORMATIVER PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG (OIP)

Der Jahreszirkel 2001/02 im Rahmen der vierjährigen Aus- und Weiterbildung ist dem Thema

Lebensphasen – Übergänge – Wendezeiten

gewidmet. Interessieren Sie sich dafür, wie Sie Themen der einzelnen Lebensphasen und Übergänge in Ihrem Leben gestalten und andere Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und Krisenzeiten kompetent begleiten können? Sie haben die Möglichkeit, diesen Jahreszirkel einzeln zu besuchen oder sich eine umfassende 4jährige Ausbildung im beraterisch/therapeutischen Bereich anzueignen.

Zusätzlich bieten wir einen einjährigen Basiskurs an in

Grundlagen der körperorientierten Psychotherapie und Beratung

Verlangen Sie unsere Unterlagen oder/und

besuchen Sie unseren Info-Abend am 13. Juni, 19.30 Uhr in unserem Kurslokal an der Frohburgstrasse 80, 8006 Zürich

Zentrum für Form und Wandlung, Sekretariat: Predigergasse 10, 8001 Zürich
Tel. 01 261 98 02, Fax 01 261 98 03, E-Mail: oip@bluewin.ch

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Beruf: _____

inforMaternité

Journée d'étude

Etre enceinte au travail

Formation interdisciplinaire à l'intention des professionnel-le-s de la maternité dans les domaines de la santé, du droit et de l'action sociale ainsi que pour toute personne intéressée

Thèmes:

1. La loi sur l'égalité et l'interdiction de la discrimination
2. La protection de la santé au travail
3. La maternité dans le droit du travail et des assurances sociales
4. Harmoniser maternité et activité rémunérée: aspects psycho-sociaux

Jedi 27 septembre 2001

9h30–16h30

Bürenpark, Berne

Pour d'autres informations:

Confédération des syndicats chrétiens de Suisse CSC,
tél. 031 370 21 11, www.cng-csc.ch

Responsables de l'organisation: CSC, SYNA, transfair, ARC – Institut de formation, Fédération suisse des sages-femmes, Ligue suisse des femmes catholiques LSFC, Fédération suisse des femmes protestantes FSFP, Fondation suisse pour la santé sexuelle et reproductive PLANEs, Société suisse de gynécologie et d'obstétrique SSGO, Fédération suisse des associations professionnelles du domaine de la santé FSAS, Bureau fédéral de l'égalité entre femmes et hommes – aides financières.

Kirschkernkissen...

...aus eigener Herstellung!

ca. 17x17 cm	ca. 22x25 cm
1 Stück DM 6,00	1 Stück DM 8,00
10 Stück DM 55,00	10 Stück DM 75,00
30 Stück DM 150,00	30 Stück DM 210,00

Der „Kirschkernbär“

zum Kuscheln, Rascheln und Wärmen
Größe ca. 30 cm, DM 16,50

Kirschkernkissen „Rondo“
Durchmesser ca. 16 cm DM 7,00

Kirschkernschulteraufflagen
Zum Entspannen der Nackenpartie DM 17,50

Zur Herstellung eigener, individueller Kirschkernkissen
saubere, getrocknete, lose Kerne: 1 Liter DM 4,50

KIRSCHKERN- und DINKELSPELZ- PRODUKTE - sanfte Hilfsmittel aus der Natur

wib med

F. Winter, Hauptstr. 178, D-66740 Saarlouis

Tel. 00 49 (0) 68 31 / 6 94 45
Fax 00 49 (0) 68 31 / 96 58 55

Lieferung innerhalb 3 Tagen nach Bestellung.
Alle Preise inkl. ges. MwSt. zzgl Versand und
Auslandsbankgebühren.

Dinkelspelzkissen...

...aus eigener Herstellung
mit Material in kbA-Qualität!

Kopfkissen, 60x40 cm
in naturbelassener Baumwolle DM 26,00

Kinderkissen, zum besseren Einschlafen, 22x25 cm
in unserem beliebten Bärchenmuster DM 7,00

Die Nackenrolle
gefüllt mit Dinkelspelz. Beugt dem Ermüden der
Halswirbel vor. Länge ca. 50 cm DM 25,00

26-seitige Gebrauchsanleitung
für Dinkelspelzkissen und Kirschkernkissen mit vielen
wertvollen Hinweisen und umfangreichen Erläute-
rungen zu allen Anwendungen. DM 9,80

Stillkissen, gefüllt mit Dinkelspelz
Länge ca. 190 cm DM 49,00

Haben Sie Ihren Traumberuf gefunden?

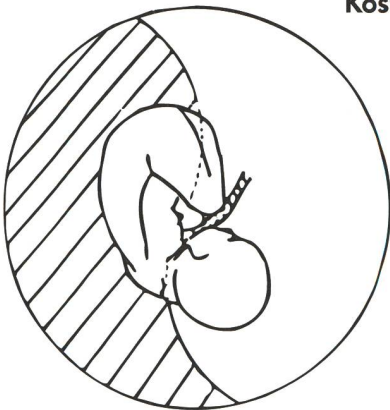
Wir möchten, dass er es vielleicht wieder wird.

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

unterstützt mit natürlichen Mitteln die natürlichste Sache der Welt.

Der Schweizer Hebammenverband empfiehlt die Ausbildung in
Akupunkt-Massage nach Penzel.

Kostenlose Informationen erhalten Sie beim:



中華按摩

Qualität seit über 30 Jahren

Internationalen Therapeutenverband
Sektion Schweiz
Fritz Eichenberger
Gerichtshausstrasse 14
8750 Glarus
Telefon 055 650 13 00

Lehrinstitut für
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Willy-Penzel-Platz 2
D-37619 Heyen
Telefon 0049 (0) 55 33 97 37 - 0
Telefax 0049 (0) 55 33 97 37 67
www.apm-penzel.de

- das Original seit 1972 -

DIDYMOS®

Erica Hoffmann

Das Babytragtuch.
von Hebammen und Ärzten
empfohlen

- in der speziellen Webart
- aus 100% Baumwolle, Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- schöne Farben, exclusive Muster
- in Längen bis 510 cm
- Leihtücher auf Anfrage



DIDYMOS-Wiege®



DIDYMOS-Kreuztrage®

Zum Binden auch als
"Hüftsitz", "Känguruhtrage" und
"Rucksack".

Kostenlose Prospekte,
Beratung, Bestellung bei:

DIDYMOS®

Sonja Hoffmann
Grundbachstr. 435
3665 Wattenwil
Tel. 033/356 40 42
Fax 033/356 40 43

<http://www.didymos.ch>

wir liefern innerhalb 1-2 Tagen
Mitglied im Internationalen
Verband der Naturtextilwirtschaft

Sonderkonditionen für Hebammen: stark ermäßigte Vorrührücher, Gruppenrabatt und ein kostenloses Video mit der ersten Gruppenbestellung

Questionnaire «Sage-femme suisse»

Chères lectrices de «Sage-femme Suisse»,

Afin de toujours améliorer le contenu de votre journal, nous avons besoin de votre soutien, de vos idées. Nous vous remercions de prendre 5 minutes pour remplir cette page et la renvoyer à l'adresse figurant au bas. Ces 5 petites minutes que vous voudrez bien nous consacrer nous permettront de faire un journal qui corresponde encore mieux à vos besoins, à vos intérêts. Pour vous remercier de votre collaboration, nous tirerons au sort, parmi toutes les réponses reçues,

un Canon Multipass C80

Imprimante, fax, copieur couleur, scanner tout en un plus des prix de consolation, tous offerts par l'entreprise Büro Keller AG à Berne.



D'avance merci pour votre collaboration! Pour participer, n'oubliez pas d'indiquer vos coordonnées!

A renvoyer à

Rédaction «Sage-femme suisse», av. des Quatre-Marronniers 6,
1400 Yverdon-les-bains jusqu'au 25 juin 2001, cachet de la poste faisant foi

Nom/prénom:

Adresse:

Profil

Etes-vous membre de la Fédération suisse des sages-femmes?

- Oui Non

Travaillez-vous ...?

- En hôpital En clinique privée
 Comme indépendante En maison de naissance
 En formation Retraitée
 Je ne travaille pas actuellement Autre:

Votre âge:

- 20-30 ans 40-50 ans
 30-40 ans 50-60 ans
 Plus de 60 ans

Habitudes de lecture

Lisez-vous le journal.....

- Exclusivement en français En français et en allemand
 Parfois aussi en allemand (selon sujets)

Combien de temps en moyenne passez-vous à lire le journal?

- Moins de 10 minutes De 10 à 30 minutes
 Plus de 30 minutes C'est très variable
 Je le feuillette seulement

Faites-vous circuler le journal après l'avoir lu?

- Toujours Parfois Jamais
 Si oui, auprès de qui?:

Conservez-vous les anciens numéros pour y revenir, retrouver un article un peu plus tard?

- Toujours Parfois Jamais

Intérêts

Qu'est-ce qui vous intéresse dans le journal?

(Sur une échelle de 1 à 3, 1 = ne m'intéresse pas du tout et 3 = m'intéresse beaucoup)

	(beaucoup) 3	(moyennement) 2	(pas du tout) 1
La partie dossier thématique	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La partie «Actualités» (politique et profession)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La partie «Mosaïque» (diverses nouveautés/news)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La rubrique «Forum» (lettres de lectrices)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La rubrique «livres»	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nouvelles de l'association	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nouvelles des sections	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Les annonces de cours, formation continue FSSF	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Les offres d'emploi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
La publicité	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Dans l'ensemble, trouvez-vous les articles thématiques

- trop scientifiques? Oui Non
 trop théoriques? Oui Non
 utiles pour votre pratique? Oui Non
 trop longs? Oui Non
 trop courts? Oui Non
 Autre:

La mise en page du journal est-elle...

- attrayante, adaptée à notre temps? Oui Non
 ennuyeuse, à améliorer? Oui Non

Quels types d'articles aimeriez-vous voir figurer dans «Sage-femme suisse»?

- Des récits d'expériences vécues (ex: n° 12/2000 «Sages-femmes du monde») Oui Non

- Des articles de recherche (ex: 01/01: «Le jugement professionnel» ou «l'accompagnement de la douleur») Oui Non

- Des articles sur des méthodes alternatives (ex: n° 2/01: «Méthode Grinberg» et «Fleurs de Bach») Oui Non

- Des enquêtes (ex n° 3/01: «Les gynécologues et la césarienne sans indications médicales») Oui Non

- Parfois des articles sortant un peu du domaine (ex. n° 4/01: «Les sages-femmes face à la loi» ou n° 5/01: «Violences envers les femmes») Oui Non

Parmi les dossiers cités ci-dessus lequel avez-vous préféré:

.....

Avez-vous des remarques, des suggestions à faire à la rédaction?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Un grand merci pour votre collaboration!



Photo: L. Bettoli

Journée internationale du 5 mai à Genève

► Manifestation de solidarité avec les sages-femmes françaises

«Cigognes oui, pigeons, non!», «La sage-femme est l'avenir de l'homme», «Pas d'usines à bébé»: des slogans et des chansons ont accompagné le défilé de la centaine de «sages-femmes en rose», venues de France, mais aussi de Suisse, pour fêter la journée internationale de la sage-femme à Genève.

La section genevoise de la FSSF et l'Arcade des sages-femmes de Genève ont répondu à l'appel de leurs homologues françaises en organisant une conférence de presse annonçant la manifestation du 5 mai, dont le thème était: «La sage-femme pour les femmes et les familles dans toutes les situations». Les sages-femmes françaises sont venues à Genève pour élargir et faire connaître leur mouvement, mais aussi pour créer des liens avec leurs collègues suisses.

En effet, elles sont en grève depuis le 20 mars; tous les secteurs d'une profession qui compte environ 15 000 sages-femmes actives sont touchés: hôpitaux, cliniques privées et sages-femmes libérales. A l'heure actuelle, la grève est suspendue, mais n'est pas terminée. Des négociations sont prévues pour trouver un accord qui puisse satisfaire les parties.

Le mouvement des sages-femmes n'est pas limité à une revendication salariale; elles se battent également pour la reconnaissance de leur identité professionnelle. En France, le métier de sage-femme est une profession médicale à part entière. Après 4 ans d'études supérieures, la sage-

femme obtient un diplôme reconnu par l'université de médecine. Mais malgré cela, elles sont classées dans les grilles des salaires des paramédicales.

Cette grève est surtout l'expression d'un profond malaise au sein de la profession. Les conditions de travail se dégradent de plus en plus, car les effectifs sont insuffisants. La sécurité de la mère et du nouveau-né passe avant la qualité de l'accompagnement, qui est compromise. La population des sages-femmes actives sur le marché a diminué. Un numerus clausus trop restrictif empêche les écoles de former suffisamment de sages-femmes. De plus, celles-ci abandonnent souvent leur profession après quelques années de pratique.

Cette grève, unique dans l'histoire des sages-femmes françaises, a pris un caractère national. Elle a permis de constater sur le terrain que la présence des sages-femmes auprès des futures mères et des femmes est indispensable: sans elles, les maternités ne tournent pas. Nous sommes solidaires de leurs revendications et leur souhaitons de tout cœur d'arriver à obtenir une revalorisation de leur statut, de leurs salaires et de meilleures conditions de travail. La promotion de notre travail n'a pas de frontières: «Si la femme est l'avenir de l'homme, alors la sage-femme est l'avenir de la naissance».

*Lorenza Bettoli,
sage-femme et membre
de la FSSF,
section de Genève*

Ecoles du domaine de la santé

► Les enseignants ont 20% de salaire en moins

L'Office fédéral de la statistique vient de publier des chiffres intéressants au sujet du corps enseignant des écoles du domaine de la santé. Deux tiers des enseignants travaillent à temps partiel. Et les trois quarts d'entre eux ont appris une profession de la santé puis suivi, la plupart du temps après 30 ans, une formation pédagogique en cours d'emploi. A l'inverse de ce que

l'on observe dans les autres écoles professionnelles, les trois quarts des enseignants sont des femmes. En moyenne, leurs salaires, hommes et femmes confondus, se révèlent de 20% inférieurs à ceux de leurs collègues travaillant dans les écoles professionnelles du domaine artisanal, industriel et commercial.

Source: www.statistik.admin.ch/news/archiv00/fpm15.htm

Genève

► Médiation dans le domaine de la santé

Une chambre de médiation dans le domaine de la santé vient d'ouvrir à Genève. La médiation est un processus volontaire grâce auquel des personnes prises dans une relation conflictuelle peuvent rétablir une communication, s'exprimer, apaiser le conflit et établir ensemble un projet d'entente mutuellement acceptable... Les médiateurs sont des professionnels qui ne

cherchent ni à juger, ni à arbitrer, mais accompagnent dans la recherche d'une solution équitable. Si vous tenez ainsi à dépasser un conflit que vous vivez avec une patiente ou qu'en tant que patiente vous vivez avec une voisine de chambre, l'institution ou même votre assurance maladie, adressez-vous à la médiation. Maison genevoise des médiations, médiation dans le domaine de la santé, 40 rue du Stand, 1204 Genève. Tél/fax 022 320 59 94

Midwifery Today

► Conférence internationale à Paris

Midwifery Today, journal édité par et pour des sages-femmes du monde entier, mais basé aux USA, organise sur un long week-end, en octobre 2001, et pour la première fois en France, une conférence internationale sur le thème «Rennaissance de naissance». Le programme complet de cette manifestation était encarté dans le dernier numéro de «Sage-femme suisse». Si vous ne l'avez pas reçu, adressez-vous à la rédaction, qui vous le fera parvenir volontiers. En s'inscrivant avant le 31 juillet, on bénéficie de tarifs préférentiels. L'alliance internatio-

nale des sages-femmes, qui édite Midwifery Today, est une association d'origine américaine, créée dans le but de rassembler des praticiens de la naissance pour changer celle-ci. Grâce à Internet, elle permet à toutes les sages-femmes, pour peu qu'elles pratiquent l'anglais, d'échanger des idées sur la grande toile. L'association édite un journal, ainsi qu'un périodique virtuel hebdomadaire, distribué via Internet et auquel on peut s'abonner gratuitement: www.midwiferytoday.com

